

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 50 (1992)  
**Heft:** 253

**Rubrik:** Leserbrief : Sternzeit-Armbanduhren in der Schweiz

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



$$12 \text{ h - Punkt: } s = p \cdot \tan(\rho - 6,7^\circ) = 31,656 \cdot \tan 25,229^\circ = 14,916 \text{ cm}$$

$$13 \text{ h - Punkt: } s = p \cdot \tan(\rho - 6,7^\circ + 15^\circ) = 26,845 \text{ cm}$$

$$14 \text{ h - Punkt: } s = p \cdot \tan(\rho - 6,7^\circ + 30^\circ) = 45,715 \text{ cm}$$

$$11 \text{ h - Punkt: } s = p \cdot \tan(\rho - 6,7^\circ - 15^\circ) = 5,752 \text{ cm}$$

$$10 \text{ h - Punkt: } s = p \cdot \tan(\rho - 6,7^\circ - 30^\circ) = -2,603 \text{ cm}$$

von T<sub>1</sub> aus nach links abtragen!

$$9 \text{ h - Punkt: } s = p \cdot \tan(\rho - 6,7^\circ - 45^\circ) = -11,335 \text{ cm}$$

$$8 \text{ h - Punkt: } s = p \cdot \tan(\rho - 6,7^\circ - 60^\circ) = -21,920 \text{ cm}$$

## 7. Übertragung der gerechneten Werte auf die Hauswand

Punkt A festlegen

Lotrechte Linie von A nach unten

Darauf C, W<sub>2</sub>, T<sub>2</sub>, und S<sub>2</sub> markieren

Von Punkt C aus Strecke c wagrecht nach links abtragen

B markieren

Linie z" ziehen und verlängern

Darauf W<sub>1</sub> T<sub>1</sub> M und S<sub>1</sub> markieren

Im Interesse einer grösseren Genauigkeit kann T<sub>3</sub> auf einer wagrechten Linie durch A markiert werden

Linie TN und m ziehen

Die x- und y-Werte von M aus messen und markieren

Stundenpunkte auf TN von T<sub>1</sub> aus markieren

Stundenlinien von den Stundenpunkten in Richtung A ziehen und nach unten verlängern.

Anmerkung: beim Markieren von Punkten und Linien muss man unterscheiden zwischen solchen, die bleiben und solchen, die am Schluss wieder ausgeputzt werden müssen.

## 8. Literatur

<sup>1</sup> Albert Seifert, Schweizerischer Maler- und Gipsermeisterverband, Die Konstruktion von Sonnenuhren

<sup>2</sup> Heinz Schumacher, Sonnenuhren, 3 Bände

<sup>3</sup> Heinz Schumacher/Günther Litt, Sonnenuhrendorf Bernau

F. KAMBER

Waldstrasse 39, 6015 Reussbühl

## Leserbrief

# Sternzeit-Armbanduhren in der Schweiz

Unter dem Titel «Come nacque il primo orologio da polso analogico con ora siderale» ist in ORION 252, Okt.92, p.221 eine Notiz von Herrn Prof.Dott. Rinaldo Roggero erschienen. Der Verfasser stellt sich darin als Geburtshelfer, ja gar als Vater des einmaligen «primo orologio da polso analogico con perfetta ora siderale di nome Prestige» (nomen est omen) dar. Beiläufig deutet er dann nach Bemängelung der Präzision japanischer Armbanduhren an, dass «nel canton Soletta a Dornach» die Modifikation und der Verkauf japanischer digitaler Sternzeituhren seit 1989 betrieben werde (Herr Roggero hat wohl den Namen des in Dornach tätigen Modifikators und Verkäufers verdrängt). Offensichtlich zählt Herr Roggero diese Uhren nicht zu den «interessanti novità in questo campo», nach denen er für die «astrofili e astronomi» Ausschau zu halten vorgibt; ja seine zweitlichtige Darstellung begünstigt geradezu die Meinung, dass die Uhren aus Dornach unpräzis wären.

Meine folgende chronologische Zusammenstellung soll einiges zurechtrücken.

Nachdem ich ein Jahr lang digitale Tischuhren mit Zusatzschaltungen auf exakten Sternzeitbetrieb umgerüstet hatte, suchte ich nach einer einfacheren Lösung. Meine Anfrage bei der Firma Moor AG in Regensdorf im September 1986 ergab, dass bei ETA in Grenchen die Herstellung spezieller Sternzeit Quarze ohne riesigen Aufwand möglich war. Derartige Quarze waren sogar von einem früheren Auftrag an Lager, denn innerhalb einer Woche bekam ich schon meine ersten Exemplare. Wann und für wen diese Sternzeit-Frequenz erstmals bei ETA gefertigt wurde, konnte ich bis heute leider noch nicht erfahren. Als bei den Herren Roggero und Kully Udie Idee gegen Ende Juli 1987 geboren wurde...», hatte ich bereits zehn meiner preisgünstig umgebauten Sternzeituhren verkauft!

Mit schönen Namen wie «Prestige» konnte ich nicht aufwarten, dafür hatten alle meine Uhren eine 24h-Anzeige, welche für einen ernsthaften Sternzeitbetrieb wichtig ist. Die Suche nach Uhren, die sich für Sternzeitbetrieb eigneten und nicht zu teuer waren, führte mich damals zu Produkten aus Fernost. Da 24-Stunden-Anzeigen bei erschwinglichen Analog-Uhren praktisch nicht zu finden sind, hatten zunächst alle meine Uhren eine Digitalanzeige.

Im Februar 1989 startete ich dann eine erste kleine Reklame-Aktion, worauf Herr Roggero am 27.05.89 sich bei mir telefonisch meldete. Ich sandte ihm umgehend mein damaliges Prospektblatt, auf dem von vier Modellen nur noch gerade eines japanischer Herkunft war (die Armbanduhr); zwei Tischuhren und eine **analoge Wanduhr mit 24-Stunden-Zifferblatt** waren deutscher bzw. Dornacher Herkunft; auf dem Prospektblatt war auch mein voller Name und die volle Adresse zu lesen! Etwas später ist dann im ORION 232, Juni 1989, p.84/85 mein Artikel «Sternzeituhren im Einsatz» erschienen. Bis heute sind mehr als 180 meiner Sternzeituhren im Umlauf. Auch kritische Kunden sind sehr zufrieden mit der hohen Ganggenauigkeit.

Im Mai 1992 hat R. Roggero in der Tessiner astronomischen Zeitschrift «MERIDIANA» (Ausgabe 100, Mai/Juni 1992) bereits einen Bericht gleichen Inhaltes wie «Come nacque ...» veröffentlicht. Pietro Paolo Frangi aus Birmensdorf, einer meiner zufriedenen Sternzeit-Kunden, verfasste umgehend in italienischer Sprache einen Brief, in dem er deutlich auf die Inkorrekttheit dieses Berichtes hinwies; vom Adressaten, Herrn Sergio Cortesi (Redaktor der MERIDIANA), hat er bis heute nichts gehört. Tatsache ist, dass Herr Roggero nun erneut seine sensationell klingende und inkorrekte Darstellung veröffentlichten liess.

Dornach, den 6.Okttober 1992

LUKAS HOWALD